



FREIWILLIGE FEUERWEHR

LANDKREIS STADE

TRUPPMANNAUSBILDUNG I

- Praktische Ausbildung -



Informationen für die Ausbilder



VORWORT

Basis für die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen sind neben den betreffenden UVVen die Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV):

- FwDV 1 „Grundtätigkeiten Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“,
- FwDV 2 "Feuerwehr Grundausbildung",
- FwDV 3 "Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz" und
- FwDV 10 "Die tragbaren Leitern"

Für den praktischen Ausbilder stellt sich dabei die Aufgabe, zu einer einheitlichen Ausbildung mit hoher Qualität und reproduzierbaren Ergebnissen zu kommen. Auch soll bei einer Aufteilung der Teilnehmer eines Grundlehrgangs in mehrere Gruppen erreicht werden, dass alle Ausbilder identisch vorgehen.

Diese Informationsschrift adressiert diese Schwierigkeiten und ist aus der Praxis heraus während des Grundlehrgangs der Freiwilligen Feuerwehr Harsefeld 1995 erstellt und in den folgenden Jahren wiederholt optimiert und den neuen Vorschriften angepasst worden. Sie ist als Hilfestellung für den Ausbilder gedacht.

Im Herbst 2013 erfolgte eine weitgehende inhaltliche Überarbeitung, bei der einige nicht ausbildungsrelevante Themen gestrichen wurden.

Dezember 2013

Erstellt und bearbeitet von:

Peter Winter
Olaf Jonas
Lutz Tusch
Heiko Wachlin

Überarbeitet im Herbst 2013 durch:

Olaf Hoffmann
Sascha Büttner

Bemerkung:

Die Bezeichnungen „Einheitsführer“, „Gruppenführer“, „Feuerwehrmann“, „Angriffstruppführer“, „Melder“ etc. sind als Sammelbegriff zu sehen und daher übertragbar auf den entsprechenden Begriff für die weiblichen Mitglieder der Feuerwehr, z. B. „Einheitsführerin“, „Gruppenführerin“, „Feuerwehrfrau“, „Angriffstruppführerin“, „Melderin“ etc.



INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
Ausbildungsplan „Praxis“	4
Thema 1Gefahren an der Einsatzstelle.....	7
Thema 2Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant	8
Thema 3Wasserentnahmestelle Überflurhydrant	9
Thema 4Wasserentnahmestelle Offenes Gewässer	10
Thema 5Einsatz mit Bereitstellung.....	12
Thema 6Vornahme von 3 C-Rohren (mit Bereitstellung)	13
Thema 7Beendigung des Einsatzes.....	16
Thema 8Einsatz ohne Bereitstellung (3 C-Rohre)	17
Thema 9Vornahme von 1 B-Rohr und 2 C-Rohren	18
Thema 10Vornahme von 1 Schaumrohr und 1 C-Rohr.....	20
Thema 11Leinen.....	22
Thema 12Leitern	24
Thema 13Einsatzgrundsätze „Tragbare Leitern“	32
Thema 14TH – Menschenrettung einfach.....	33
Thema 15TH – Menschenrettung mit Spreizer	34
Thema 16TH - Mehrzweckzug	35
Thema 17TH – Einsatz mit Bereitstellung.....	36
Thema 18Einsatzgrundsätze „Technische Hilfeleistung“	37
AnhangAllgemeine Bemerkungen.....	38



AUSBILDUNGSPLAN – PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Beispiel, Lerneinheiten á 2 x 45 Minuten (plus 15 Minuten Pause)

Tag	Lerneinheit	Std.	Ausbildungsinhalt	Lernziel
1	1	2	Gerätekunde - Löscheräte, Schläuche, Armaturen	Kenntnis und Handhabung der Geräte
	2	2	Löscheinsatz - Auf- und Absitzen auf einem Löschfahrzeug - Aufgabenverteilung innerhalb einer Gruppe - Grundsätzliche Aufgaben der Trupps	Auf- und Absitzen, Grundlagen Löscheinsatz mit Bereitstellung, Sensibilisierung UVV
2	3	2	Fahrzeugkunde - Einteilung der Feuerwehrfahrzeuge - Erkennungsmerkmale und Beladung - Gefahren am Fahrzeug Gerätekunde - Tragbare Leitern, Feuerwehrleinen	Feuerwehrfahrzeuge erkennen sowie Hauptbestandteile wiedergeben können; Rettungsgeräte und Feuerwehrleinen kennen
	4	2	Löscheinsatz - Erläuterung mit/ohne Bereitstellung - Gefahren an der Einsatzstelle Wasserentnahmestelle: Unterflurhydrant Löscheinsatz: Mit Bereitstellung Vornahme: Drei C-Rohre	Löscheinsatz mit Bereitstellung
	5	2	Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Unterflurhydrant Löscheinsatz: Ohne Bereitstellung Vornahme: Drei C-Rohre	Löscheinsatz ohne Bereitstellung
3	6	4	Rettung - Retten und Selbstretten - Feuerwehrleinen: Rettungsknoten	In Sicherheit bringen von Personen / sich selbst (abseilen)
4	7	2	Gerätekunde - Tragbare Leitern - Feuerwehrleinen: Mastwurf Ankerstich (Beil, Schlauch)	Praktische Handhabung der Leitern und Feuerwehrleinen; Herausziehen von Gegenständen
	8	2	Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Offenes Gewässer Löscheinsatz: Mit/Ohne Bereitstellung Vornahme: Drei C-Rohre	Kuppeln
	9	2	Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Überflurhydrant Löscheinsatz: Ohne Bereitstellung Vornahme: Ein B-, Zwei C-Rohre	Vornahme B-Rohr



Tag	Lerneinheit	Std.	Ausbildungsinhalt	Lernziel
5	10	2	Gerätekunde - Geräte für einfache Technische Hilfeleistung (Anheben und Bewegen von Lasten / Trenngerät) - Sonstige Geräte (Verkehrssicherung / Beleuchtung)	Handhabung der Geräte
	11	2	Technische Hilfeleistung - Aufgabenverteilung - Grundtätigkeiten der Trupps und des Melders	Selbständige Ausführung entsprechend Befehl
6	12		Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Offenes Gewässer Löscheinsatz: Ohne Bereitstellung Vornahme: Ein Schaum-, Zwei C-Rohre	Einsatz mit Schaum-Rohr
			Technische Hilfeleistung - Wiederholungen	Festigung der Kenntnisse
			Löscheinsatz - Nassübung	Praktische Erfahrungen sammeln
			Löscheinsatz - Wiederholungen	Festigung der Kenntnisse



THEMA 1: GEFAHREN AN DER EINSATZSTELLE

1.) Unfallgefahren am Fahrzeug

Durch Rundgang am Fahrzeug auf die Gefahren hinweisen,

Beispiele:

- Quetschgefahr der Finger an Türen und Rollläden
- Stolpergefahr beim Auf- und Absitzen
- Herausfallen von Ausrüstungsgegenständen
- ...

2.) Unfallgefahren an der Einsatzstelle

Beispiele:

- Schlagende Strahlrohre
- Schlagartiges Öffnen oder Schließen von Verteiler und Strahlrohr vermeiden
- Schläuche beim Ausrollen unmittelbar an den Kupplungen festhalten
- Trümmerschatten
- Rückzugsweg sichern
- Nicht über den Verteiler knien oder stehen, sondern daneben. Verteiler auch nicht mit dem Knie sichern, nur mit den Händen berühren
- Achtung – Schläuche = Stolperfalle!
- ...

3.) Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

Beispiele:

- Hose außerhalb der Stiefel tragen
- Festes Schuhwerk
- Nackenleder vom Helm heruntergeklappt
- Handschuhe tragen
- erkannte Mängel unverzüglich dem Gruppenführer melden
- ...



THEMA 2: WASSERENTNAHMESTELLE UNTERFLURHYDRANT

Hinweis: Bei Löschfahrzeugen mit eingebauten Löschwassertank wird zuerst die Leitung zum Verteiler, anschließend die Leitung zum Hydranten verlegt. Bei Fahrzeugen ohne Löschwassertank immer anders herum!

1. B-Leitung Pumpe - Unterflurhydrant

WTrM: Entnimmt Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel, setzt das Standrohr, öffnet und spült den Hydranten, schließt die B-Leitung an und öffnet das Niederschraubventil am Standrohr.

WTrF: Verlegt die B-Leitung von der Pumpe zum Unterflurhydranten.

Ma: Holt sich das Sammelstück und befestigt dieses am Saugstutzen der Pumpe. Schließt die B-Leitung am Sammelstück an.

2. B-Leitung Pumpe - Verteiler

WTrF: Verlegt eine B-Leitung von der Pumpe zum Verteiler und schließt diese an. Anschließend Befehl "Wasser marsch" zum Maschinisten.

WTrM: Schlauchaufsicht B-Leitung Pumpe - Verteiler.

Ma: Schließt die B-Leitung an der Pumpe an (auch vor Befehl des WTrF). Bestätigt Befehl vom WTrF mit "Verstanden" und öffnet das Ventil.

Hinweis: Sofern auf dem Löschfahrzeug ein Schnellangriffsverteiler vorhanden ist, wurde diese Leitung ggf. schon durch den Angriffstrupp beim Setzen des Verteilers bereits verlegt.



THEMA 3: WASSERENTNAHMESTELLE ÜBERFLURHYDRANT

Hinweis: Bei Löschfahrzeugen mit eingebauten Löschwassertank wird zuerst die Leitung zum Verteiler, anschließend die Leitung zum Hydranten verlegt. Bei Fahrzeugen ohne Löschwassertank immer anders herum!

1. B-Leitung Pumpe - Überflurhydrant

WTrM: Entnimmt Hydrantenschlüssel, dreht den Überflurhydranten kurz auf (spülen), schließt die B-Leitung an und öffnet den Überflurhydranten ganz.

WTrF: Verlegt die B-Leitung von der Pumpe zum Überflurhydranten.

Ma: Holt sich das Sammelstück und befestigt dieses am Saugstutzen der Pumpe. Schließt die B-Leitung am Sammelstück an.

2. B-Leitung Pumpe - Verteiler

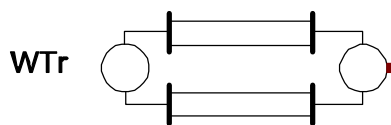
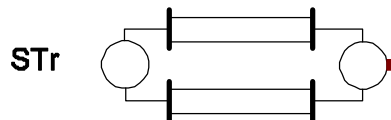
Siehe "Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant".



THEMA 4: WASSERENTNAHMESTELLE OFFENES GEWÄSSER

1. Saugschläuche

- WTrF: Bestimmt die Anzahl Saugschläuche: "Erforderlich 4 Saugschläuche".
 WTr: Entnimmt zwei Saugschläuche, legt diese hinter dem Fahrzeug ab und trägt die beiden Saugschläuche zum Kupplungsort (Pos. 3 und 4, siehe Skizze).
 STr: Entnimmt zwei Saugschläuche, legt diese hinter dem Fahrzeug ab und trägt die beiden Saugschläuche zum Kupplungsort hinter der TS (Pos. 1 und 2, siehe Skizze).
 Ma: Legt Saugkorb, Halte- und Ventilleine ab. Holt sich Kupplungsschlüssel zur TS.



Bemerkung:

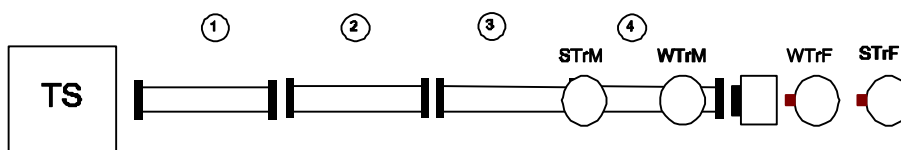
es

zu verlegen
(hochkant in Armbeuge).

Alternativ ist
auch möglich, die
Saugschläuche einzeln

Aufstellung nach Skizze:

Gewässerseite

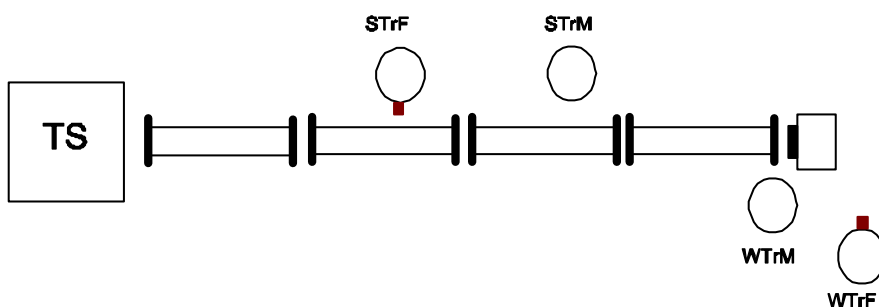


- WTr: Kuppelt.
 STr: Unterstützt beim Kuppeln.
 Allgemein: Wechselschritt alle zu einer Seite (Richtung Gewässer), Führer beim kuppeln Blickrichtung Pumpe, Männer Blickrichtung Saugkorb.



Wenn fertig gekuppelt, Aufstellung nach Skizze:

Gewässerseite



WTrM: Befestigt die Mehrzweckleine mit Mastwurf und halben Schlag (alternativ: mit Spierenstich) und führt die Halbschläge auf der wasserabgewandten Seite aus. (Wichtig: die Mehrzweckleine muss stramm angelegt werden – Zugentlastung!)

WTrF: Befestigt anschließend Ventilleine.

WTrF: Wenn alle am Platz (siehe Skizze unten) Kommando "Saugleitung hoch".

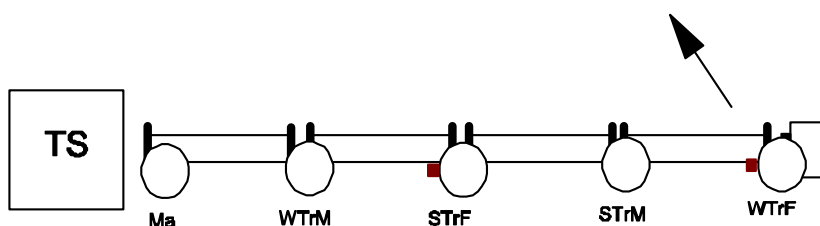
Ma: Wenn an TS angekuppelt: "Fertig".

WTrF: Kommando "Saugleitung zu Wasser".

WTr+STr: Werfen die Saugleitung in das Gewässer.

Ma: Befestigt Mehrzweckleine an der TS (doppelter Ankerstich). Die Ventilleine wird spannungsfrei verlegt und befestigt.

Gewässerseite



2. B-Leitung Pumpe - Verteiler

WTrF: Verlegt eine B-Leitung von der Pumpe zum Verteiler und schließt diese an. Anschließend Befehl "Wasser marsch" zum Maschinisten.

WTrM: Schlauchaufsicht B-Leitung Pumpe - Verteiler.

Ma: Schließt die B-Leitung an der Pumpe an (auch vor Befehl des WTrF). Bestätigt Befehl vom WTrF mit "Verstanden" und öffnet das Ventil.

Hinweis: Sofern auf dem Löschfahrzeug ein Schnellangriffsverteiler vorhanden ist, wurde diese Leitung ggf. schon durch den Angriffstrupp beim Setzen des Verteilers bereits verlegt.



THEMA 5: EINSATZ MIT BEREITSTELLUNG

1. Gruppenführer

Gibt Einsatzbefehl, z. B.

"Wasserentnahmestelle offenes Gewässer, Verteiler vor brennende Scheune, zum Einsatz fertig!"

2. Melder

Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.

3. Angriffstrupp

Rüstet sich aus (Führer: Handlampe und Verteiler, Mann: Strahlrohr). ATrF setzt den Verteiler und der ATr nimmt entsprechend Skizze Aufstellung auf der Verteilerlinie.

4. Wassertrupp

Erstellt die Wasserversorgung bis zum Verteiler, rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: Strahlrohr) und nimmt entsprechend Skizze Aufstellung auf der Verteilerlinie.

5. Schlauchtrupp

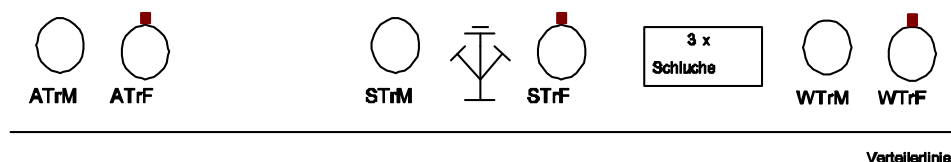
Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim Kuppeln.

STrF: Holt 2 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 1 C-Schlauch rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.

STrM: Holt 3 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 2 C-Schläuche rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.

Der STr nimmt entsprechend Skizze Aufstellung auf der Verteilerlinie.

Anmerkung: Der STr geht gemeinsam vor. Beim Einsatz von Schlauchtragekörben sind von STr min. zwei C-Schlauchtragekörbe an die Verteilerlinie zu bringen.





THEMA 6: VORNAHME VON 3 C-ROHREN (Einsatz mit Bereitstellung)

1.) Vornahme 1. Rohr

GrFü: Gibt Einsatzbefehl an ATr an der Verteilerlinie, z. B. "Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zur brennenden Scheune über den Hof vor!"

ATrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (ohne „Angriffstrupp“) und geht zum Einsatzort.
ATrM: Geht zusammen mit ATrF zum Einsatzort.

STrF: Geht zusammen mit ATr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
STrM: Geht zusammen mit ATr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
Hinweis: Bei der Verwendung von C-Schlauchtragekörben ist durch den STR min. ein Schlauchtragekorb mitzunehmen.

STrF: Verlegt die Schlauchreserve (1 Bucht) und gibt ein Ende dem ATrM.
ATrM: Kuppelt das Strahlrohr an.
ATrF: Wenn fertig Befehl "1. Rohr Wasser marsch".
STrF: Bestätigt "Verstanden".
ATr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).

STrM: Verlegt die C-Leitung von der Schlauchreserve zum Verteiler und kuppelt ggf. die beiden Schlauchleitungen zusammen.

STrF: Schließt den C-Schlauch am Verteiler an (nicht über den Verteiler knien!) und dreht den Verteiler auf.



2.) **Vornahme 2. Rohr**

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl an WTr an der Verteilerlinie, z. B. "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. zur brennenden Scheune über den Hof vor!"
- WTrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (ohne „Wassertrupp“) und geht zum Einsatzort.
WTrM: Geht zusammen mit WTrF zum Einsatzort.
- STrF: Geht zusammen mit WTr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
STrM: Geht zusammen mit WTr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
Hinweis: Bei der Verwendung von C-Schlauchtragekörben ist durch den STr min. ein Schlauchtragekorb mitzunehmen.
- GrFü: Gibt Befehl an Me "Melder Verteiler sichern"¹.
Me: Wiederholt "Verteiler sichern" und sichert den Verteiler durch Festhalten am Verteilergriff, bis der STr wieder eintrifft. Nicht über den Verteiler knien!
- STrF: Verlegt die Schlauchreserve (1 Bucht) und gibt ein Ende dem WTrM.
WTrM: Kuppelt das Strahlrohr an.
WTrF: Wenn fertig Befehl "2. Rohr Wasser marsch".
STrF: Bestätigt "Verstanden".
WTr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).
- STrM: Verlegt die C-Leitung von der Schlauchreserve zum Verteiler und kuppelt ggf. die beiden Schlauchleitungen zusammen.
STrF: Schließt den C-Schlauch am Verteiler an (nicht über den Verteiler knien!) und dreht den Verteiler auf. Meldet wenn fertig an GrFü: "Schlauchtrupp fertig".

¹ Bei Personalengpässen kann darauf verzichtet werden, aus Sicht der UVV aber sinnvoll



3.) **Vornahme 3. Rohr**

GrFü: Gibt Einsatzbefehl an STr, z. B. "Schlauchtrupp zur Absicherung 3. Rohr zum Nachbargebäude durch das Tor vor!"

STrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (ohne „Schlauchtrupp“)

STr: Rüstet sich anschließend gemeinsam aus (Führer: Handlampe, Mann: Strahlrohr). Jeder entnimmt dem Fahrzeug einen C-Schlauch.
Hinweis: Bei der Verwendung von C-Schlauchtragekörben ist durch den STr min. ein Schlauchtragekorb mitzunehmen.

GrFü: Befehl an Me: "Melder Verteiler übernehmen".

Me: Wiederholt den Befehl und übernimmt die Bedienung des Verteilers (nicht über den Verteiler knien!)

STrF: Verlegt erste C-Leitung vom Verteiler aus und kuppelt ggf. die beiden C-Leitungen zusammen.

STrM: Verlegt Schlauchreserve in einer Bucht und kuppelt das Strahlrohr an.

Me: Kuppelt die C-Leitung am Verteiler an.

STrF: Wenn alles verlegt Befehl an Melder "3. Rohr Wasser marsch".

Me: Bestätigt "Verstanden" und dreht den Verteiler auf.

STr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).



THEMA 7: BEENDIGUNG DES EINSATZES

GrFü: Gibt Kommando "Zum Abmarsch fertig".

ATrF: Gibt je nach vorgenommenem Rohr Befehl:
"..... Rohr Wasser halt".

Bediener des Verteilers (Me / STrF):
Bestätigt "Verstanden" und dreht das entsprechende Ventil am Verteiler zu.

WTrF: Gibt anschließend je nach vorgenommenem Rohr Befehl an den Melder:
"..... Rohr Wasser halt".

Bediener des Verteilers (Me / STrF):
Bestätigt "Verstanden" und dreht das entsprechende Ventil am Verteiler zu.

STrF: Gibt anschließend je nach vorgenommenem Rohr Befehl an den Melder:
"..... Rohr Wasser halt".

Me: Bestätigt "Verstanden" und dreht das entsprechende Ventil am Verteiler zu

Bediener des Verteilers (Me / STrF):
Gibt Befehl an Maschinisten: "Wasser halt".

Ma: Bestätigt "Verstanden"; schließt den Druckstutzen und setzt die Pumpe außer Betrieb.

Je nach Art der Wasserentnahmestelle wird entweder der Hydrant geschlossen oder die Saugleitung wieder zurückgenommen.

Anschließend verstaut die gesamte Mannschaft die Schläuche und das Gerät (außer TS) wieder im Fahrzeug.

Die Gruppe nimmt Aufstellung hinter dem Fahrzeug.

Ma: Überzeugt sich, dass alles Gerät ordentlich im Fahrzeug verstaut ist. Wenn die Gruppe komplett angetreten ist meldet der Ma dem GrFü "Fahrzeug fahrbereit".



THEMA 8: EINSATZ OHNE BEREITSTELLUNG (3 C-ROHRE)

1.) Vornahme 1. Rohr

GrFü: Gibt Einsatzbefehl, z. B. "Wasserentnahme, Verteiler vor das Wohnhaus, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum Wohnhaus durch die Tür vor!"

ATrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (Auftrag, Mittel, Ziel, Weg).

ATr: Rüstet sich aus (Führer: Handlampe und Verteiler, Mann: C-Strahlrohr).
ATrF setzt den Verteiler, ATr geht geschlossen zum Einsatzort.

Me: Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.

WTrF: Bestimmt -sofern erforderlich- die Anzahl der Saugschläuche (bei offenem Gewässer).

WTr: Richtet die Wasserentnahmestelle und die Leitung zum Verteiler wie oben beschrieben her.
Rüstet sich anschließend aus (Führer: Handlampe, Mann: C-Strahlrohr) und nimmt Aufstellung rechts vom Verteiler auf der Verteilerlinie.

STr: Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim Kuppeln (offenes Gewässer).

STrF: Holt 2 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 1 C-Schlauch rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.

STrM: Holt 3 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 2 C-Schläuche rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.
Hinweis: Bei der Verwendung von C-Schlauchtragekörben sind durch den STr min. zwei Schlauchtragekörbe mitzunehmen, min. einer davon ist am Verteiler abzulegen.

STr: Geht zum ATr und verlegt das 1. Rohr wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

2.) Vornahme 2. Rohr

siehe „Einsatz mit Bereitstellung“

3.) Vornahme 3. Rohr

siehe „Einsatz mit Bereitstellung“



THEMA 9: VORNAHME VON 1 B-ROHR UND 2 C-ROHREN

1.) Vornahme B-Rohr

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl, z. B. "Wasserentnahme, Verteiler an der Hausecke, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit B-Rohr zur Scheune durch das Tor vor!"
- ATrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (Auftrag, Mittel, Ziel, Weg).
ATr: Rüstet sich aus (Führer: Handlampe und Verteiler, Mann: B-Strahlrohr und Stützkrümmer). ATrF setzt den Verteiler, ATr geht geschlossen zum Einsatzort.
- Me: Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.
- WTrF: Bestimmt -sofern erforderlich- die Anzahl der Saugschläuche (bei offenem Gewässer).
WTr: Richtet die Wasserentnahmestelle und die Leitung zum Verteiler wie oben beschrieben her. Rüstet sich anschließend aus (Führer: Handlampe, Mann: C-Strahlrohr) und nimmt Aufstellung rechts vom Verteiler auf der Verteilerlinie.
- STr: Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim Kuppeln (Offenes Gewässer).
- STrF: Holt 1 B-Schlauch vom Fahrzeug. Verlegt den ersten B-Schlauch **vom Verteiler in Richtung Angriffstrupp**. Kuppelt die beiden B-Schläuche zusammen.
- STrM: Holt 1 B-Schlauch vom Fahrzeug und verlegt die Schlauchreserve in einer Bucht. Wichtig: Hinter dem Stützkrümmer muss der B-Schlauch 5m gerade verlegt sein! Gibt ein Ende dem ATrM.
- ATrF: Wenn Stützkrümmer und Strahlrohr angekuppelt sind: Gibt Befehl an STrF: "B-Rohr Wasser marsch".
- STrF: Bestätigt "Verstanden", läuft zum Verteiler, schließt den B-Schlauch am Verteiler an und dreht den Verteiler auf.
- STr: Geht anschließend zum Fahrzeug zurück, holt 5 C-Schläuche (Führer: 2, Mann: 3) und legt 3 C-Schläuche rechts vom Verteiler ab. Jeder behält einen C-Schlauch im Arm.

Hinweis: Bei der Verwendung von C-Schlauchtragekörben sind durch den STr min. zwei Schlauchtragekörbe mitzunehmen, min. einer davon ist am Verteiler abzulegen.



2.) **Vornahme 1. Rohr**

GrFü: Gibt Einsatzbefehl an WTr an der Verteilerlinie (1. Rohr!), z. B. "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum Wohnhaus durch die Tür vor!"

WTrF: Wiederholt den Einsatzbefehl und geht zum Einsatzort.

WTrM: Geht zusammen mit WTrF zum Einsatzort.

STr: Geht zusammen mit WTr zum Einsatzort und verlegt das 1. Rohr wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

GrFü: Befehl an Me: "Melder Verteiler sichern"¹.

Me: Wiederholt "Verteiler sichern" und sichert den Verteiler durch festhalten am Verteilergriff. Nicht über den Verteiler knien!

3.) **Vornahme 2. Rohr**

GrFü: Gibt Einsatzbefehl an STr an der Verteilerlinie (2. Rohr!), z. B. "Schlauchtrupp zur Absicherung 2. Rohr zum Nachbargebäude durch das Tor vor!"

STrF: Wiederholt den Einsatzbefehl.

STr: Geht zum Fahrzeug und rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: C-Strahlrohr). Verlegt die eigene Schlauchleitung wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

Me: Bedient Verteiler wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

¹ Bei Personalengpässen kann darauf verzichtet werden, aus Sicht der UVV aber sinnvoll



THEMA 10: VORNAHME VON 1 SCHAUM- UND 1 C-ROHR

1.) Vornahme Schaum-Rohr

- Hinweis:** Bei Einsatz eines Zumischers mit C-Anschlüssen (Z2) ist die Verwendung eines kurzen C-Schlauches (nicht genormt) sinnvoll als funktionelle Einheit mit dem Zumischer. Alternativ ist ein normaler C-Schlauch zu verwenden.
- Bei Einsatz eines Zumischers mit B-Anschlüssen (Z4) ist die Verwendung eines 5m-B-Schlauchs sinnvoll. Sollte dieser nicht auf dem Fahrzeug vorhanden sein, muss ein normaler B-Schlauch verwendet werden.
- GrFü:** Gibt Einsatzbefehl, z. B. "Wasserentnahme, Verteiler vor die Hausecke, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit Schwer- (bzw. Mittel-) Schaumrohr zur Werkstatt durch das Tor vor!"
- ATrF:** Wiederholt den Einsatzbefehl (Auftrag, Mittel, Ziel, Weg).
WTrF: Bestimmt -sofern erforderlich- die Anzahl der Saugschläuche (bei offenem Gewässer).
- ATrF:** Rüstet sich aus (Handlampe und Verteiler). Setzt den Verteiler und geht zum Einsatzort.
- ATrM:** Rüstet sich aus (Schaum-Strahlrohr) und geht zusammen mit ATrF zum Einsatzort.
Hinweis: bei Einsatz eines Schnellangriffsverteilers verlegt der ATr damit zugleich die Schlauchleitung von der Pumpe zum Verteiler.
- WTr:** Richtet die Wasserentnahmestelle und die Leitung zum Verteiler wie oben beschrieben her. Rüstet sich anschließend aus (Führer: Handlampe und 1 C-Schlauch, Mann: C-Strahlrohr und 2 C-Schläuche). Legt die C-Schläuche am Verteiler ab und nimmt Aufstellung rechts vom Verteiler auf der Verteilerlinie.
Hinweis: Bei der Verwendung von C-Schlauchtragekörben ist durch den WTr min. ein Schlauchtragekorb mitzunehmen.
- STr:** Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim Kuppeln (offenes Gewässer).
- STrF:** Holt 2 Kanister Schaummittel vom Fahrzeug, setzt diese am Zumischer ab. Erhält einen C-Schlauch/einen C-Schlauchtragekorb vom STrM und geht dann zum ATr.
- STrM:** Holt Zumischer (inkl. kurzem C-Schlauch, sofern vorhanden), D-Ansaugschlauch und 2 C-Schläuche, alternativ einen C-Schlauchtragekorb vom Fahrzeug.
Setzt den Zumischer (auf den Pfeil achten!), legt den D-Ansaugschlauch bereit, gibt ggf. einen C-Schlauch dem STrF. Geht mit dem STrF zusammen zum ATr.
- STrF:** Verlegt die Schlauchreserve (1 Bucht) und gibt ein Ende dem ATrM.
- ATrM:** Kuppelt das Strahlrohr an.
ATrF: Wenn fertig Befehl "Schwer (bzw. Mittel-) Schaumrohr Wasser marsch"
STrF: Bestätigt "Verstanden".



- ATr: Halten beide zusammen das Schaum-Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).
- STrF: Verlegt die C-Leitung von der Schlauchreserve zum Zumischer, schließt die C-Leitung am Zumischer an und bedient den Zumischer. Bei Einsatz eines kurze C-Schlauchs übernimmt der STrF zudem die Bedienung des Verteilers.
- STrM: Kuppelt ggf. die beiden C-Leitungen zusammen, schließt ggf. den normalen C-Schlauch vom Zumischer zum Verteiler an und bedient den Verteiler auf (nicht über den Verteiler knien!).
Bei Einsatz eines Kurzen C-Schlauchs zwischen Verteiler und Zumischer übernimmt der STrM die weitere Versorgung mit Schaummittel.

Beachte: Bei Vornahme eines Z4-Zumischers mit B-Anschlüssen erfolgt die Verlegung der B-Schlauchleitung vom Verteiler aus nach vorne!
Sofern kein 5m-B-Schlauch vorhanden ist, muss ein normaler B-Schlauch zwischen Verteiler und Zumischer verlegt werden. In diesem Fall übernimmt der STrF die Bedienung des Zumischers, der STrM die Bedienung des Verteilers. Der Melder übernimmt dann -bei Bedarf- die weitere Versorgung mit Schaummittel.



2.) **Vornahme 1. Rohr**

Anmerkung:

Da der Schlauchtrupp an Zumischer und Verteiler eingesetzt ist, steht nur noch der Wassertrupp zur Verfügung. Es kann also nur noch ein C-Rohr vorgenommen werden. Der Wassertrupp verlegt in diesem Fall seine Leitung selbst.

GrFü: Gibt Einsatzbefehl an WTr an der Verteilerlinie (1. Rohr!), z. B. "Wassertrupp zur Absicherung 1. Rohr zum Nachbargebäude durch das Tor vor!"

WTrF: Wiederholt den Einsatzbefehl. Nimmt sich einen C-Schlauch, verlegt diesen vom Verteiler aus und kuppelt die beiden C-Leitungen zusammen.

WTrM: Nimmt sich einen C-Schlauch, verlegt die Schlauchreserve in einer Bucht und kuppelt das Strahlrohr an.

Hinweis: Bei Verwendung von C-Schlauchtragekörben wird vom WTr mit min. einem Schlauchtragekorb gemeinsam vom Verteiler nach vorne vorgegangen.

STrM: Kuppelt die C-Leitung am Verteiler an.

WTrF: Wenn alles verlegt Befehl an STrM "1. Rohr Wasser marsch".

STrM: Bestätigt "Verstanden" und dreht den Verteiler auf.

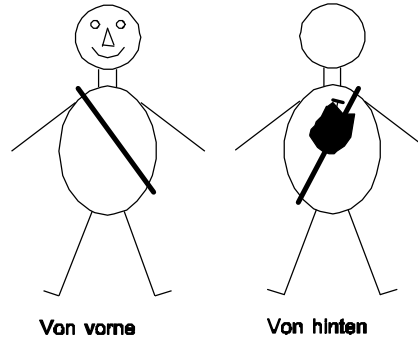
WTr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).



THEMA 11: LEINEN

1. Tragweise der Feuerwehrleine

Die Leine wird über die rechte Schulter, Leinenbeutel auf dem Rücken mit Öffnung nach oben getragen. Der Holzkebel schaut nur ein kurzes Stück heraus.



2. Hochziehen von Gegenständen (ab 2. Obergeschoss)

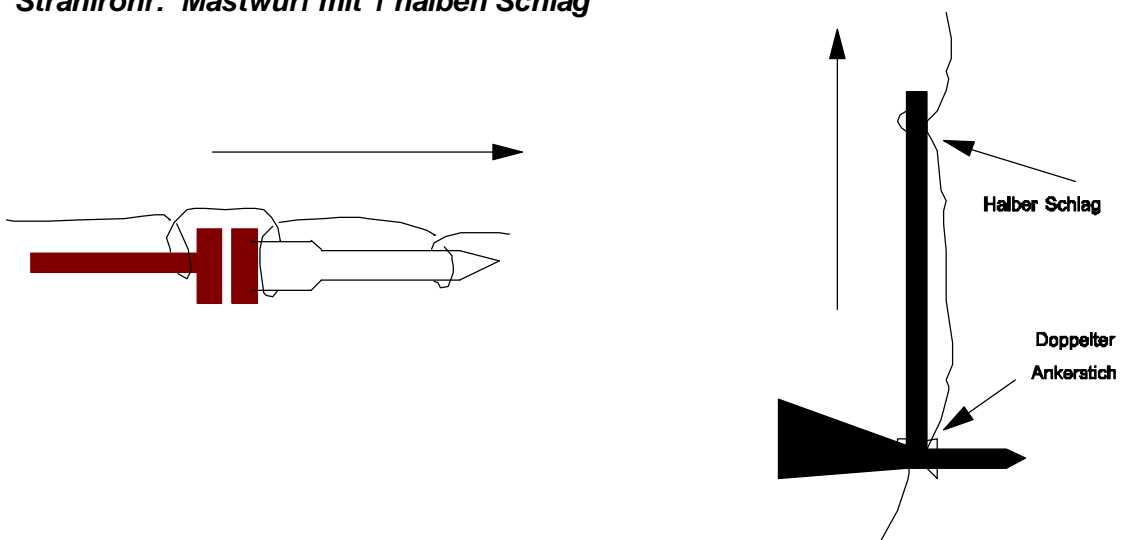
Bis zum 1. Obergeschoss können die Geräte über die tragbaren Leitern mitgeführt werden. Zu beachten ist, dass z.B. das Strahlrohr nicht am Körper befestigt wird.

Beispiele: Feuerwehrraxt,
C-Strahlrohr mit angekuppelten C-Schlauch

Der sich oben befindende Kamerad (SB) ruft "**Achtung Leine!**" und wirft den Leinenbeutel mit der Leine unter Vorsicht herunter. Er hält dabei das Leinenende am Holzkebel fest. Der Kamerad unten führt die Leine beim Hochziehen.

Axt: *Doppelter Ankerstich mit 1 halben Schlag*
Schneide nach unten!

Strahlrohr: *Mastwurf mit 1 halben Schlag*





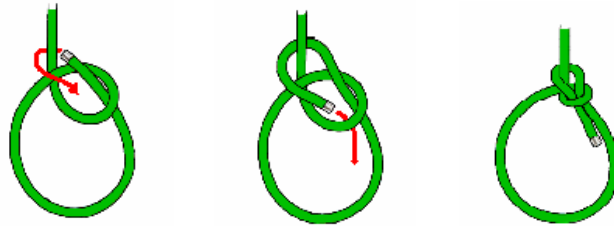
3. Rettungsknoten

Mit Pfahlstich und Spierenstich zur Sicherung.

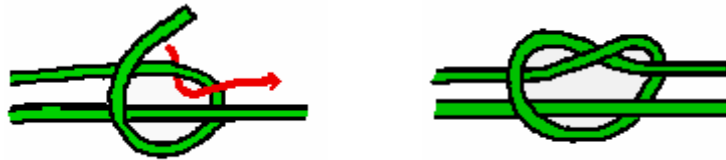
Zu beachten:

- Den Pfahlstich oberhalb der Brust anlegen (insbesondere bei weiblichen Personen).
- Den Spierenstich zur Sicherung des Rettungsknotens vor dem Pfahlstich legen.

Pfahlstich:



Spierenstich:

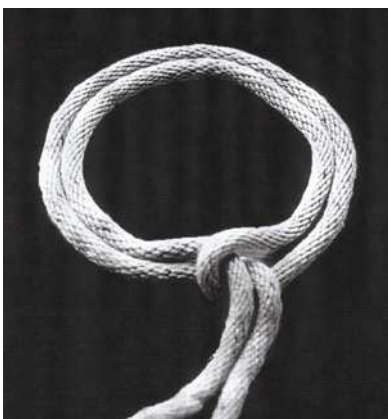


4. Mastwurf



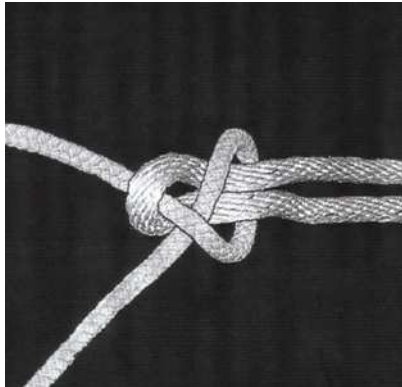
Der Mastwurf muss sowohl gelegt als auch gestochen beherrscht werden!

5. doppelter Ankerstich

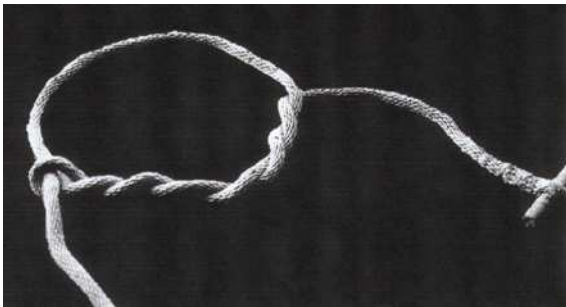




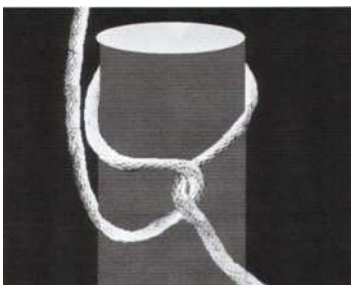
6. Schotenstich



7. Zimmermannsstich



8. Halbschlag



9. Allgemein/Leinen

Den Lehrgangsteilnehmern müssen die Namen der Knoten, die beim Sichern gegen Absturz und beim Selbststretten verwendet werden, bekannt sein (Halbmastschlag [HMS], Pfahlstich, Spierenstich, doppelter Achtknoten...).



THEMA 12: LEITERN

Die Beispiele beziehen sich auf die vierteilige Steckleiter, sind aber ebenso auf die zweiteilige Steckleiter anwendbar. Auf den Einsatz von drei Teilen der vierteiligen Steckleiter wird gesondert hingewiesen. Grundsätzlich werden (wenn vorhanden) alle vier Steckleiterteile vom Fahrzeug genommen.

Wichtig: Der ATrF gibt laut und deutlich Befehle wie unten beschrieben.

1.) Steckleiter mit ATr und Me

a.) Einsatzbefehl

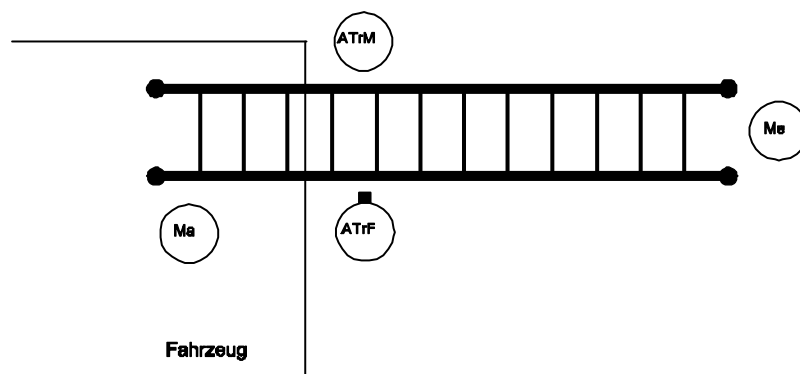
GrFü: "Angriffstrupp und Melder
zur Katzenrettung
zum Dach
über vierteilige Steckleiter
vor!"

b.) Entnahme der Leiter

ATrF: "Steckleiter – vom Fahrzeug“

Ma: Steigt auf das Dach des Fahrzeugs und unterstützt bei der Entnahme der Leiter.

ATr+Me: Nehmen die Leiter an:

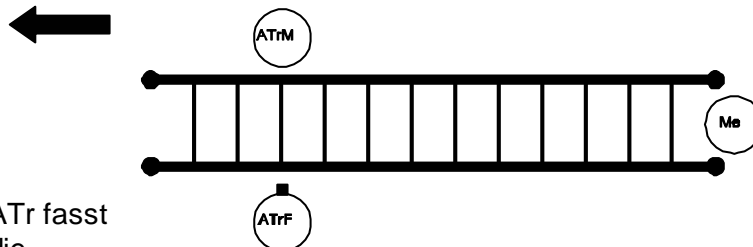


ATrF: "Steckleiter – marsch“

Melder und ATr machen eine Kehrtwendung und tragen die Leiter zum Objekt.



c.) Tragen der Leiter zum Einsatzort



ATr fasst die Leiter an

einer Sprosse an, jeder mit der Hand von einer Seite. Der Daumen befindet sich unter der Sprosse.

Me fasst an den Sperrbolzen an. Me kann auch links oder rechts neben der Leiter gehen und die Leiter an der Sprosse tragen.

(Bemerkung: Beim Zurücknehmen der Leiter geht der Melder hinten.)

Die Leiter wird einen Schritt vor dem Objekt abgelegt.

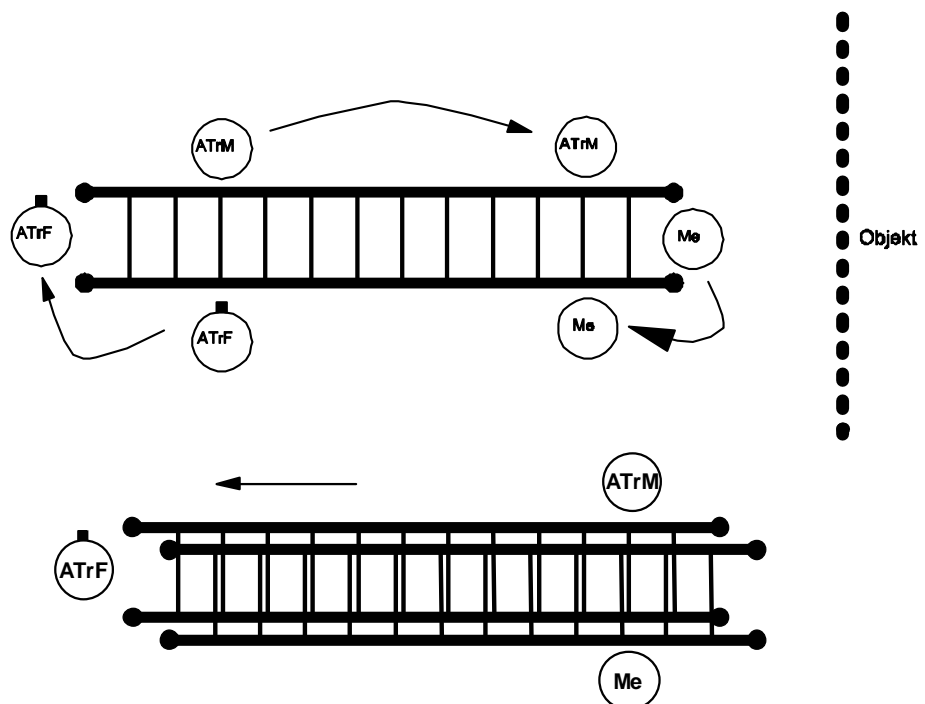
ATrF: "Steckleiter – halt"

ATrF: "Steckleiter – legt ab"

d.) Zusammenstecken

ATrM: Geht zum Fußende der Leiter

Leiter auseinandernehmen:



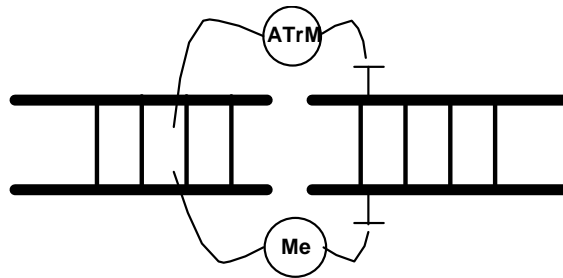


Zusammenstecken:

ATrF: "Steckleiter – steckt ein"

ATrM und Me stecken die Leiter zusammen. Dabei fassen sie mit einer Hand an den Sperrbolzen und mit der anderen Hand die dritte Sprosse an.

Anschließend führt der ATrM eine Ziehprobe durch, um den sicheren Halt zu überprüfen.

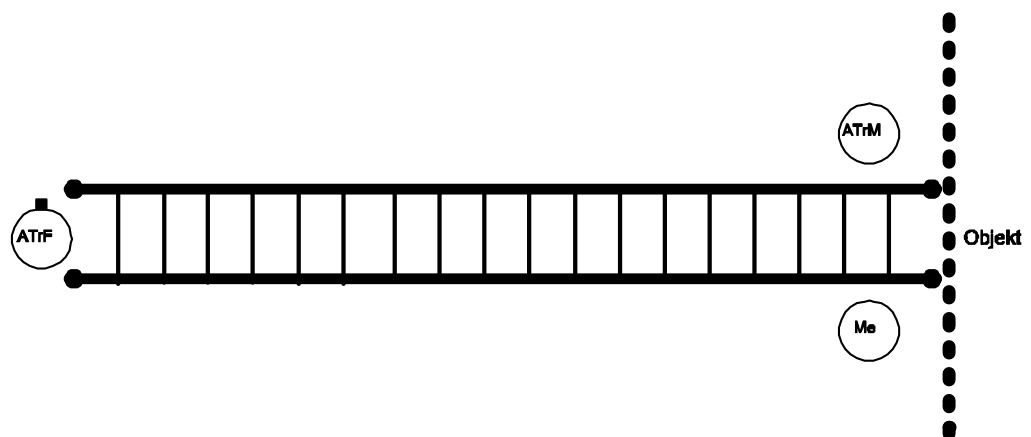


Bemerkung: Wenn nur drei Teile der Steckleiter erforderlich sind, dann wird an dieser Stelle das nicht benötigte Teil von ATrM und Me gelöst und zur Seite gelegt.

e.) Aufrichten

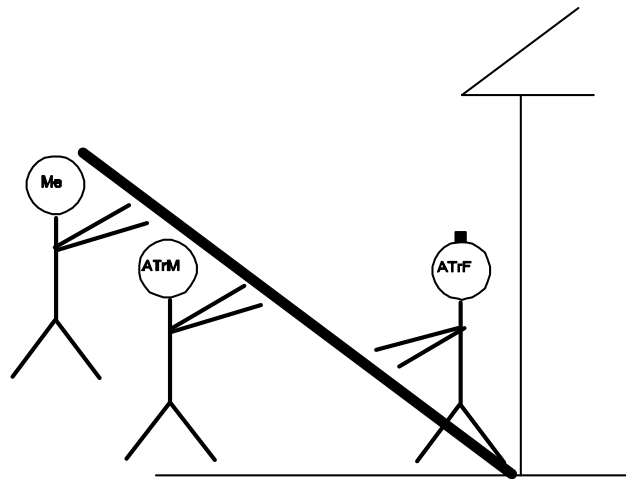
ATrF: "Steckleiter – richtet auf"

Die Leiter wird ganz an die Wand gelegt (auch bei Objekten mit Überstand!)



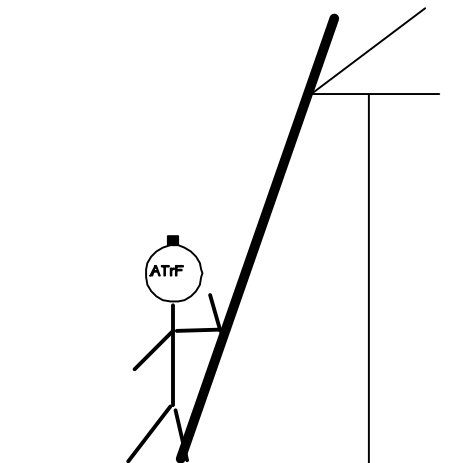


Der ATrF wirft die Leiter hoch, ATrM und Me kommen ihm entgegen und richten die Leiter an den Holmen auf. Der ATrF geht zur Wand und zieht die Leiter dort mit hoch (unterstützt mit Fuß auf einem Holm).



Hochziehen der Leiter

Die Leiter wird im richtigen Winkel angelegt. Der ATrF überprüft den Winkel durch Anlegen des Ellenbogens. (Die Holme sollen zur Waagerechten einen Winkel von 65° bis 75° bilden.)





f.) Sichern der Leiter

Me sichert die Leiter von hinten, indem er an beiden Holmen anfasst.

g.) Besteigen der Leiter

ATrF und anschließend ATrM besteigen die Leiter im Paß- oder Kreuzgang

- die Leiter nicht gleichzeitig besteigen
- Wechsel der Gangart ist verboten

h.) Zurücknahme der Leiter

In umgekehrter Reihenfolge.

Kommandos der ATrF:

"Steckleiter – legt ab"

"Steckleiter – zum Abmarsch fertig"

"Steckleiter – hoch"

"Steckleiter – zum Fahrzeug marsch"

"Steckleiter – halt"

"Steckleiter – auf das Fahrzeug"



2.) Steckleiter mit ATr und STR

a.) Einsatzbefehl

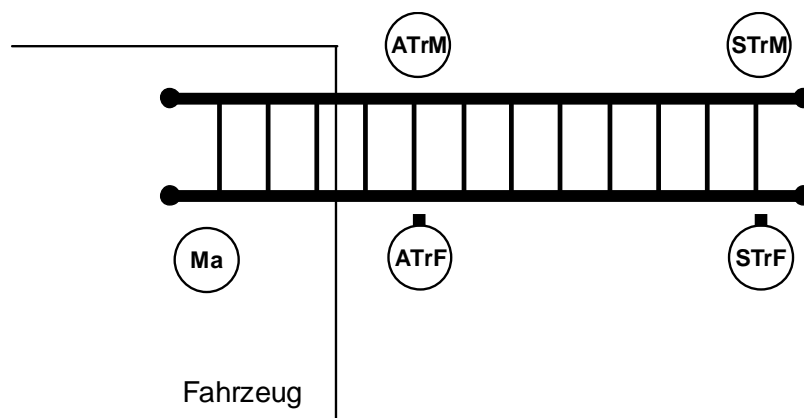
GrFü: "Angriffstrupp und Schlauchtrupp
zur Katzenrettung
zum Dach
über vierteilige Steckleiter
vor!"

b.) Entnahme der Leiter

ATrF: "Steckleiter – vom Fahrzeug"

Ma: Steigt auf das Dach des Fahrzeugs und unterstützt bei der Entnahme der Leiter.

ATr+STr: Nehmen die Leiter an:

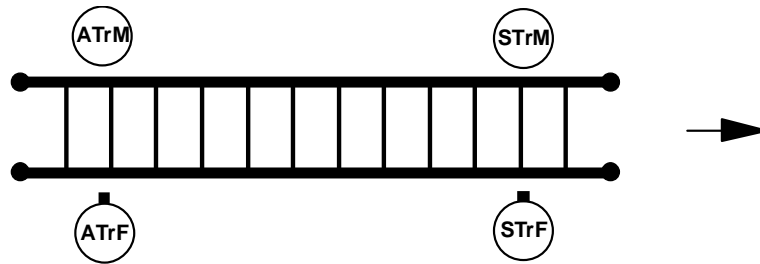


ATrF: "Steckleiter – marsch"

Die Trupps machen eine Kehrtwendung und tragen die Leiter zum Objekt.



c.) Tragen der Leiter zum Einsatzort



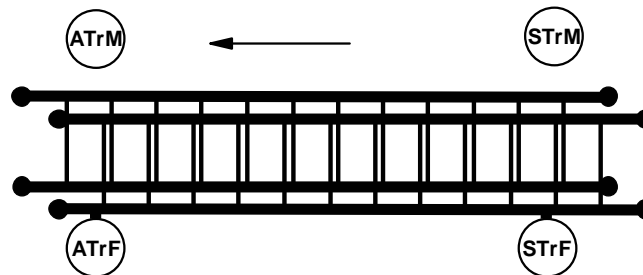
Die Leiter wird einen Schritt vor dem Objekt abgelegt.

ATrF: "Steckleiter – halt"

ATrF: "Steckleiter – legt ab"

d.) Zusammenstecken

Leiter auseinandernehmen:

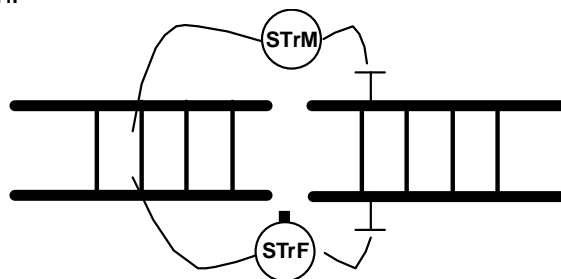


Zusammenstecken:

ATrF: "Steckleiter – steckt ein"

STr steckt die Leiter zusammen. Dabei fassen sie mit einer Hand an den Sperrbolzen und mit der anderen Hand die dritte Sprosse an.

Anschließend führt der STrF eine Ziehprobe durch, um den sicheren Halt zu überprüfen.



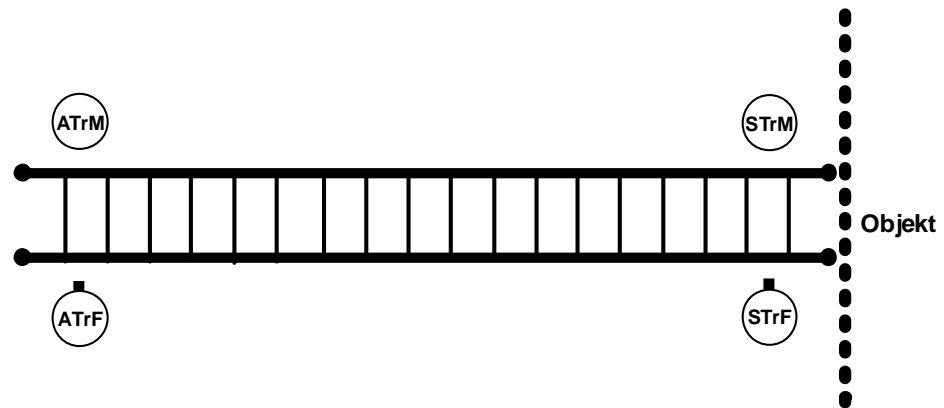
Bemerkung: Wenn nur drei Teile der Steckleiter erforderlich sind, dann wird an dieser Stelle das nicht benötigte Teil vom STr gelöst und zur Seite gelegt.



e.) Aufrichten

ATrF: "Steckleiter – richtet auf"

Die Leiter wird ganz an die Wand gelegt (auch bei Objekten mit Überstand!)



Der ATr richtet die Leiter mit Griff an den Holmen auf, der STr hilft ziehend am unteren Leiterteil mit.

Die Leiter wird im richtigen Winkel angelegt. Der ATrF überprüft den Winkel durch Anlegen des Ellenbogens. (Die Holme sollen zur Waagerechten einen Winkel von 65° bis 75° bilden.)

f.) Sichern der Leiter

STr sichert die Leiter von hinten indem jeder einen Holm anfasst

g.) Besteigen der Leiter

ATrF und anschließend ATrM besteigen die Leiter im Paß- oder Kreuzgang

- die Leiter nicht gleichzeitig besteigen
- Wechsel der Gangart ist verboten

h.) Zurücknahme der Leiter

In umgekehrter Reihenfolge.

Kommandos der ATrF:

"Steckleiter – legt ab"

"Steckleiter – zum Abmarsch fertig"

"Steckleiter – hoch"

"Steckleiter – zum Fahrzeug marsch"

"Steckleiter – halt"

"Steckleiter – auf das Fahrzeug"



THEMA 13 EINSATZGRUNDSÄTZE: „TRAGBARE LEITERN“

1. Auf geeigneten Untergrund und sicheren Leiterstand achten.
2. Auf richtigen Anstellwinkel achten (65° - 75°).
3. Über Austrittsstellen müssen Leitern mindestens 3 Leitersprossen bzw. 1m herausragen.
4. Leitern nur an sichere Auflagenpunkte anlegen und beim Besteigen sichern.
5. Steckleitern und Schiebleitern mit maximal 2 Personen belasten (unabhängig von der Rettungshöhe).
6. Schiebleitern im Freistand nicht über die Stützstangen hinaus besteigen.
7. Am Gebäude angestellte, unbesetzte Leitern dürfen nicht ohne weiteres entfernt werden (ggf. Rückzugsweg!).
8. Beim Einsatz eines Strahlrohres von der Leiter aus folgende Sicherungsmaßnahmen treffen:
 - Sicherung der Truppangehörigen mit dem Sicherheitsseil des Feuerwehrsicherheitsgurtes.
 - Ausreichende Sicherung/Befestigung der Leitern am Leiterkopf.
 - Einhaltung der Sicherheitsabstände nach DIN VDE0132 „Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen“.
 - Seitliches Schwenken des Strahlrohres bis zu max. 15°.
 - Zur Vermeidung von Druckstößen Strahlrohre langsam öffnen und schließen.



THEMA 14: TH – MENSCHENRETTUNG EINFACH

Lage: Bewusstlose Person im verunfallten PKW.

1.) Gruppenführer

Gibt Einsatzbefehl

Z. B. "Angriffstrupp zur Menschenrettung mit Brechwerkzeug und Verbandskasten zum PKW vor!"

„Wassertrupp zum Sichern gegen den fließenden Straßenverkehr vor!“

2.) Melder

Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.

3.) Angriffstrupp

Rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: Brechwerkzeug, Feuerwehr-Verbandskasten). Geht zum PKW, befreit die Person und legt diese auf die Trage ab (Rautek-Griff). Die Person wird aus dem Gefahrenbereich getragen. Der AtrF bringt die Person in eine stabile Seitenlage und überwacht deren Zustand bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

4.) Wassertrupp

Sichert die Einsatzstelle mit Warnschildern (Trioplan), Warnleuchte und Anhaltstab (Warnkleidung!).

5.) Schlauchtrupp

Entnimmt den Feuerlöscher (StrF) und die Trage (StrM). Geht mit den Geräten zum PKW, baut die Trage zusammen und legt diese dem ATr bereit.

Sichert dann die Einsatzstelle mit dem Feuerlöscher.

6.) Maschinist

Unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte.



THEMA 15 - EINSATZGRUNDSÄTZE: „TECHNISCHE HILFELEISTUNG“

1. Tragweise Feuerwehr-Sicherheitsgurt: Karabinerhaken mit Seil an der rechten Körperhälfte.
2. Beim Einsatz von Brechstange, Spreizer etc. Gesichtsschutz verwenden!
3. Leitungstrommel immer ganz abrollen
4. Zur Vermeidung von Verschmutzungen: Stecker des Verbrauchers vor dem Auslegen an die Steckdose der Verbindungsleitung der Leitungstrommel anschließen. Blindkupplungen miteinander verkuppeln.
5. Zulässige Leitungslängen (siehe Theorie) beachten.
6. Elektrische Leitungen gegen mechanische Einwirkungen schützen.
7. Einsatzstelle mit Flutlichtstrahler möglichst blendfrei und unter Vermeidung von Schlagschatten ausleuchten.
8. Seile: Im Gefahrenbereich dürfen sich nur die für die Bedienung der Zugmittel unbedingt erforderlichen Einsatzkräfte aufhalten!
9. Das Zugseil nicht über Kanten führen oder knicken.



ANHANG: ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

1.) Löschangriff

- a.) Ventile am Verteiler und an der TS immer ganz aufdrehen und dann eine viertel Drehung zurück (gilt aber nicht beim Öffnen von Hydranten).
- b.) Schlauchreserve zur Seite auswerfen (eine Bucht).
- c.) Trupps gehen immer geschlossen vor.
- d.) Bei "Wasser marsch" und "Verstanden" sind deutliche Handzeichen zu geben.
- e.) Über den Knöcheln kuppeln.
- f.) Aufbau des B-Rohres mit Stützkrümmer muss bekannt sein, d. h. der Schlauch muss vom Stützkrümmer aus min. 5m gerade nach hinten liegen, um den nötigen Halt zu erreichen.

2.) Leitern

- a.) Sperrbolzen rein.
- b.) Körper möglichst nahe an der Leiter bewegen.
- c.) Die Hände erfassen die Sprossen im Klammergriff.

3.) Auf-/Absitzen

- a.) Die zuerst Aussteigenden halten die Tür auf, bis alle ausgestiegen sind, und schließen dann die Tür.

4.) Begriffe

- | | | |
|------------------------|--------|-----------------------------|
| a.) Sammelstück | Nicht: | Hosenstück! |
| b.) Übergangsstück | Nicht: | Reduzierstück! |
| c.) Überflurhydrant | Nicht: | Oberflurhydrant! |
| d.) Löschwasserbrunnen | Nicht: | Bohrbrunnen! |
| e.) Schneidgerät | Nicht: | Schere oder Rettungsschere! |

5.) Allgemein

- a.) Umwechselln der Mannschaft.
- b.) Trupps mit Sicherheitsgurt, ohne Feuerwehrleine; außer beim Einsatz von tragbaren Leitern.